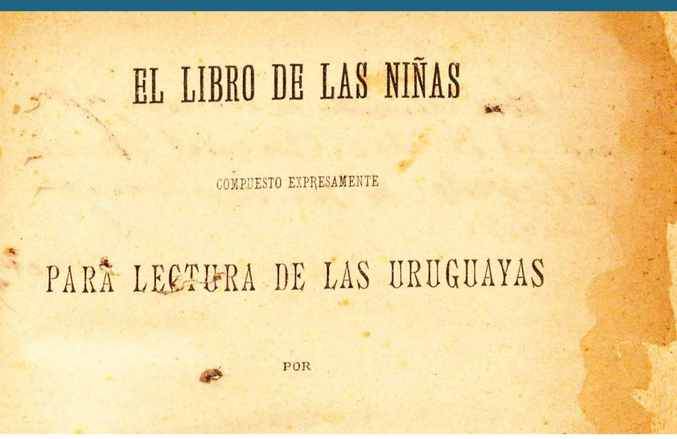


Ibero-Amerikanisches Institut
Juni 2022

## Neues aus Bibliothek und Sondersammlungen

### Neuerwerbung: Wissenswertes für Mädchen in Uruguay

Wie in anderen Ländern geriet auch in Uruguay die Bildung der Mädchen am Ende des 19. Jahrhunderts verstärkt in die Diskussion. Immer wieder wurden Stimmen laut, die die Rolle der "Mädchen aus gutem Hause" für die Erziehung künftiger Generationen thematisierten. Offenbar konnte weder die schulische noch die häusliche Bildung die jungen Frauen auf ihre Aufgaben als Ehefrauen und Mütter ausreichend vorbereiten.

Ein von einer „Violeta" unterzeichneter Beitrag in der Zeitschrift *Vida montevideana* vom 9. Januar 1898 führt hierzu aus: „(…) wir Frauen verlassen die Schule und können mit den Fingern addieren und wir multiplizieren, indem wir (…) das kleine Einmaleins singen; an das Subtrahieren und Dividieren erinnern wir uns kaum; in der Grammatik haben wir keine Ahnung von irgendetwas, sondern sprechen wie uns der Schnabel gewachsen ist und wir schreiben nach Gehör, ohne einen Hauch von Orthographie; von Hauswirtschaft wollen wir gar nicht erst reden." Auch Musik, Kunst und Handarbeiten, so setzt sie fort, zeitigen keine sonderlich vorzeigbaren Resultate. Die Schuld daran tragen nach Ansicht der Autorin die gesetzgebenden Instanzen, die für Mädchen keine ausreichende Schulbildung vorgesehen hatten.

Dass manche Politiker sich dieser Probleme durchaus bewußt waren, zeigt das Buch *El libro de las niñas compuesto expresamente para lectura de las Uruguayas,* erschienen 1891 in Montevideo in der Imprenta del Siglo Ilustrado. Der Verfasser, Isidoro de María (1815-1906), war außer seiner Tätigkeit als Abgeordneter auch Schriftsteller, Journalist und Pädagoge. In Form von Anekdoten, Dialogen und Geschichten spricht das Buch zahlreiche Bereiche an, die nach Ansicht des Autors für junge Frauen von Relevanz waren. Er lässt keinen Zweifel daran, was von einem "guten Mädchen" erwartet wurde, spart aber auch umstrittene Themen der Zeit nicht aus, wie beispielsweise das Korsett. Interessant ist auch, welch große Rolle er dem Lesen, auch explizit dem von Zeitungen und Zeitschriften, für den Erwerb von Kenntnissen zu allen möglichen Gebieten zubilligt.

Das Ibero-Amerikanische Institut hat kürzlich ein Exemplar dieses seltenen Werkes erworben.

***El Libro de las niñas compuesto expresamente para lectura de las Uruguayas*** im Katalog der Bibliothek unter den Signaturen:
A 22 / 8153 | Z / 28757

> Kataloge und Datenbanken

> Digitale Sammlungen

Aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten und Digitale Services

**Ibero-Amerikanisches Institut**
**Stiftung Preußischer Kulturbesitz**
Potsdamer Straße 37
10785 Berlin

Ibero-Amerikanisches Institut
Preußischer Kulturbesitz